

Geschäftsbericht der Kantonalen Rekurskommission = Rapport de gestion de la Commission cantonale des recours en matière d'impôt

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport
sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...**

Band (Jahr): **- (1974)**

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-417859>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

1. Allgemeines

Die Tätigkeit der Kantonalen Rekurskommission hat sich im Jahre 1974 im gewohnten Rahmen abgespielt. Zu Beginn des Jahres war der Präsident noch durch die Wirkung bei den Vorbereitungen der Steuergesetzrevision in Anspruch genommen. – Die Zahl der Ausstände konnte weiter abgebaut werden. Doch ist dies hauptsächlich dem Umstand zuzuschreiben, dass sich die Zahl der Neueingänge vermindert hat. Namentlich Rekurse betreffend die Veranlagungsperiode 1973/74 sind erst in geringer Zahl eingegangen. Es dürfte dies der späteren Eröffnung der Veranlagungen zuzuschreiben sein, die wiederum mit der Einführung des ratenweisen Steuerbezuges zusammenhängt.

Zur Hauptsache hatte sich die Kantonale Rekurskommission auch 1974 mit Rekursen und Beschwerden betreffend die periodischen Steuern (Einkommen- und Vermögensteuern der natürlichen und Gewinn- und Kapitalsteuern der juristischen Personen) zu befassen. Es sind 409 (Vorjahr 430) solche Geschäfte beurteilt worden. 45 (47) Rekurse betrafen die Vermögensgewinnsteuer, 18 (11) die amtliche Bewertung und 15 (19) den Militärflichtersatz. 10 (4) weitere Rekurse hatten andere Steuerarten, Widerhandlungen, Neubeurteilungen usw. zum Gegenstand. Offen stehen immer noch zwei Rekurse betreffend die Hauptrevision der amtlichen Werte auf den 1. Januar 1967, mit deren Erledigung die Beurteilung einer staatsrechtlichen Beschwerde durch das Bundesgericht abgewartet werden musste. Diese Beschwerde ist Ende 1974 – nachdem zwischen dem Steuerpflichtigen und der kantonalen Steuerverwaltung eine Verständigung zustande gekommen war – zurückgezogen worden. Die beiden Rekurse können daher nun auch erledigt werden.

Wie üblich sind die grundlegenden, das bernische Steuerrecht betreffenden Entscheide der Kantonalen Rekurskommission in der «Monatsschrift für bernisches Verwaltungsrecht und Notariatswesen» veröffentlicht worden. Zahlreiche Entscheide wurden auch in der «Neuen Steuerpraxis» abgedruckt.

2. Personelles

Am 5. Juni 1974 hat der Grosse Rat die Kantonale Rekurskommission für eine neue vierjährige Amtsdauer bestellt. Im Bestande der Kommission sind keine Änderungen eingetreten. Dagegen löste Herr Hans Rudolf Bigler, Landwirt in Moosseedorf, Herrn Fritz Langenegger, der auf eine Wiederwahl verzichtet hatte, als Ersatzmann ab.

Auf 1. Juli 1974 ist der Sekretär französischer Sprache, Herr lic. iur. Jean-Marc Wicht, als Chef ihrer französischen Sektion zur Staatskanzlei übergetreten. Die Stelle wurde vorläufig nicht wieder besetzt.

1. Généralités

L'activité de la Commission cantonale des recours a pu se dérouler dans les conditions habituelles au cours de l'année 1974. Au début de l'année, le président a encore été occupé aux travaux préparatoires de la revision de la loi sur les impôts. Quant au nombre des cas en suspens, il a pu être réduit du fait principalement que celui des nouveaux cas enregistrés a diminué. Les recours, notamment, de la période de taxation 1973/74 ne sont arrivés qu'en nombre restreint jusqu'à présent. Ce fait peut être attribué à la notification tardive des taxations qui elle-même est en rapport avec l'introduction de la perception des impôts par tranches.

En 1974 également, la Commission cantonale des recours a concentré essentiellement son activité sur les recours concernant les impôts périodiques (impôts sur le revenu et sur la fortune des personnes physiques, impôts sur le bénéfice et sur le capital des personnes morales). Dans ce domaine, il a été statué sur 409 (430 l'année précédente) recours. 45 (47) recours concernaient l'impôt sur les gains de fortune, 18 (11) l'évaluation officielle et 15 (19) la taxe d'exemption du service militaire. 10 (4) autres recours se rapportaient à d'autres genres d'impôt, à des infractions, à de nouvelles décisions, etc. 2 recours ayant trait à la revision générale des valeurs officielles au 1^{er} janvier 1967 sont encore en suspens. Pour les liquider, nous attendions que le Tribunal fédéral se soit prononcé sur un recours de droit public.

Ce recours a été retiré à fin 1974 à la suite d'un accord passé entre le contribuable et l'Intendance cantonale des impôts. De ce fait, les deux recours pourront aussi être liquidés.

Comme à l'accoutumée, les décisions fondamentales rendues par la Commission cantonale des recours concernant le droit fiscal bernois ont été publiées dans la Revue mensuelle pour le droit administratif et le notariat du canton de Berne. De nombreux jugements furent également reproduits dans la Neue Steuerpraxis.

2. Personnel

Le 5 juin 1974, le Grand Conseil a réélu la Commission cantonale des recours pour une nouvelle période de quatre ans. Aucune modification n'est intervenue dans l'effectif de la commission. Par contre, M. Hans Rudolf Bigler, agriculteur à Moosseedorf, succéda en tant que membre suppléant à M. Fritz Langenegger qui a renoncé à une réélection.

Le 1^{er} juillet 1974, M. Jean-Marc Wicht, licencié en droit, secrétaire de langue française, fut promu chef de la Section française de la Chancellerie d'Etat. Pour l'instant, nous avons renoncé à repourvoir le poste.

3. Geschäftslast

Die Zahl der Neueingänge war mit 378 geringer als seit Jahren (Vorjahr 482). Der Rückgang ist indessen wohl auf die spätere Eröffnung der Veranlagungen pro 1973/74 zurückzuführen. — Nachdem Ende 1974 dreissig Jahre seit dem Inkrafttreten des Steuergesetzes von 1944 verflossen sind, ist es interessant, die Anzahl der Rekurse der natürlichen Personen für die verschiedenen Veranlagungsperioden zu vergleichen.

Veranlagungsperiode	Rekurse
1945/46	770
1947/48	823
1949/50	868
1951/52	712
1953/54	763
1955/56	570
1957/58	546
1959/60	574
1961/62	445
1963/64	492
1965/66	526
1967/68	588
1969/70	414 ¹
1971/72	318 ¹

¹ Für diese Perioden sind noch weitere Rekurse zu erwarten.

Am meisten Rekurse sind gegen die Veranlagungen für die ersten Perioden nach Inkrafttreten des Gesetzes eingereicht worden (712/868). Ab 1955 hat sich die Zahl auf etwas über oder unter 500 stabilisiert. Die verhältnismässig hohe Zahl der Rekurse pro 1967/68 dürfte z. T. darauf zurückzuführen sein, dass bei der Festlegung der Eigenmietwerte erstmals auf die der amtlichen Bewertung zugrunde liegenden Mietwerte abgestellt wurde.

4. Entscheide und Beschwerden

Im Jahre 1974 sind 497 (Vorjahr 511) Rekurse und Beschwerden beurteilt worden. Davon wurden 132 (131) vollständig, 152 (127) teilweise gutgeheissen, 151 (224) dagegen abgewiesen. 58 (23) Rekurse und Beschwerden konnten wegen Rückzugs abgeschrieben werden oder es war darauf wegen verspäteter Einreichung oder aus andern Gründen nicht einzutreten. Bei 4 Geschäften, die gleichzeitig als Staatssteuerrekurs und Wehrsteuerbeschwerde überwiesen worden waren, musste festgestellt werden, dass eine Beschwerde gar nicht vorlag.

Das Verwaltungsgericht hat 25 (33) Beschwerden gegen Entscheide der Kantonalen Rekurskommission oder ihres Präsidenten beurteilt. Von den im Vorjahresbericht als noch unerledigt angeführten 22 Beschwerden hat es 12 abgewiesen, 3 gutgeheissen, 2 als gegenstandslos abgeschrieben und 1 weitere zur Neubeurteilung zurückgewiesen. In 4 Fällen steht der Entscheid noch aus. — Gegen Entscheide des Jahres 1974 sind 34 (38) Beschwerden eingereicht worden. Von diesen hat das Verwaltungsgericht bis zur Abfassung dieses Berichts 5 abgewiesen und 1 wegen Rückzugs abgeschrieben. In 28 Fällen steht der Entscheid noch aus. Zusammen mit den 4 unerledigten Beschwerden aus dem Vorjahr sind somit insgesamt noch deren 32 hängig.

Im Zeitpunkt der Abfassung des Berichts für das Vorjahr waren noch 8 Beschwerden beim Bundesgericht anhängig. Davon hat das Gericht 2 abgewiesen, 2 als durch Rückzug erledigt abgeschrieben, und auf 2 ist es nicht eingetreten. In 2 Fällen steht der Entscheid noch aus. — Gegen Entscheide des Jahres 1974 wurden 14 Beschwerden eingereicht, 13

3. Affaires

Le nombre des nouvelles affaires, à raison de 378 cas, fut inférieur à celui que nous avons connu depuis des années (482 l'année précédente). Ce recul, du reste, doit être imputé à la notification tardive des taxations de la période fiscale 1973/74. Alors qu'à fin 1974, 30 ans se seront écoulés depuis l'entrée en vigueur de la loi de 1944, il est intéressant de comparer le nombre des recours présentés par des personnes physiques pour les différentes périodes de taxation.

Période de taxation	recours
1945/46	770
1947/48	823
1949/50	868
1951/52	712
1953/54	763
1955/56	570
1957/58	546
1959/60	574
1961/62	445
1963/64	492
1965/66	526
1967/68	588
1969/70	414 ¹
1971/72	318 ¹

¹ D'autres recours sont encore attendus pour ces périodes.

Les recours les plus nombreux ont été enregistrés contre les taxations des premières périodes qui ont suivi l'entrée en vigueur de la loi (712/868) alors que le chiffre s'est quelque peu stabilisé au-dessus ou au-dessous de 500 dès 1955. Le nombre relativement élevé de recours de la période 1967/68 est dû en partie au fait que pour déterminer la valeur locative propre on se fonda pour la première fois sur les valeurs locatives servant de base à l'évaluation officielle.

4. Jugements et pourvois

En 1974, 497 (511 l'année précédente) affaires furent jugées. De ce nombre, 132 (131) recours ont été admis totalement, 152 (127) partiellement, 151 (224) par contre rejetés. 58 (23) ont pu être radiés par suite de retrait ou alors il ne fut pas possible d'entrer en matière pour cause d'envoi tardif ou pour d'autres motifs. Dans 4 cas qui nous furent transmis comme recours contre l'impôt de l'Etat et, simultanément contre l'impôt pour la défense nationale, il a été constaté qu'on ne se trouvait pas en présence d'un recours contre l'impôt pour la défense nationale.

Le Tribunal administratif a jugé au total 25 (33) pourvois contre des décisions de la Commission cantonale des recours ou de son président. Des 22 cas en suspens mentionnés dans le dernier rapport de gestion, il en a rejeté 12, admis 3, radié 2 comme étant sans objet et retourné 1 pour statuer à nouveau. 4 cas sont encore en suspens. Les jugements rendus en 1974 ont fait l'objet de 34 (38) pourvois. Au moment où ce rapport est établi, le Tribunal administratif en a rejeté 5 et radié 1 par suite de retrait. 28 pourvois sont encore pendants. A cela s'ajoutent les 4 pourvois non liquidés de l'année précédente, ce qui fait au total 32 cas en suspens.

Au moment de la rédaction du rapport précédent, 8 recours étaient encore pendants devant le Tribunal fédéral. Il en a rejeté 2, radié 2 par suite de retrait et n'est pas entré en matière dans 2 cas. Enfin, 2 cas sont encore pendants.

Les jugements de l'année 1974 ont fait l'objet de 14 recours, 13 concernant l'impôt pour la défense nationale et 1 concernant la taxe d'exemption du service militaire. Jusqu'au 12

betreffend die Wehrsteuer und 1 betreffend den Militärpflichtersatz. Davon hat das Bundesgericht bis 12. Februar 1975 1 abgewiesen, 2 als gegenstandslos abgeschrieben, und auf 3 ist es nicht eingetreten. In insgesamt 10 Fällen (8 aus dem Jahre 1974 und 2 früheren) ist noch nicht entschieden.

5. Sitzungen

Die Kantonale Rekurskommission hat im Jahre 1974 sechs Sitzungen abgehalten und 439 (Vorjahr 467) Geschäfte beurteilt. 58 (44) Rekurse und Beschwerden hat der Präsident als Einzelrichter erledigt.

Bern, 12. Februar 1975

Für die Kantonale Rekurskommission

Der Präsident: *Gruber*

Der Erste Sekretär: *Wildbolz*

février 1975, le Tribunal fédéral en a rejeté 1, radié 2 comme étant sans objet et n'est pas entré en matière dans 3 cas. 10 cas au total sont encore pendants (8 de l'année 1974 et 2 plus anciens).

5. Séances

La Commission cantonale des recours a tenu six séances au cours de l'année 1974 et jugé 439 recours contre 467 l'année précédente. 58 (44) recours ont été jugés par le président fonctionnant comme juge unique.

Berne, le 12 février 1975

Au nom de la Commission cantonale des recours,

le président: *Gruber*

le premier secrétaire: *Wildbolz*

6. **Geschäftslast 1974**6. **Affaires en 1974**

Steuerarten	Vortrag vom Vorjahr <i>Restant de l'année précédente</i>	Neueingang <i>Nouvelles affaires</i>	Total <i>Total</i>	Beurteilt 1974 <i>Jugées en 1974</i>	Abge- schrieben <i>Affaires radiées</i>	Total <i>Total</i>	Ausstand 31.12.74 <i>Non liqui- dées au 31.12.74</i>	Genres d'impôts
I. Kantonale Abgaben								I. Impôts cantonaux
Einkommen- und Vermögen- steuern der natürlichen Personen								Impôt sur le revenu et sur la fortune des personnes physi- ques
1965/66	1		1	1		1		1965/66
1967/68	8	5	13	8		8	5	1967/68
1969/70	32	13	45	27		27	18	1969/70
1971/72	141	45	186	140		140	46	1971/72
1973/74		66	66	18		18	48	1973/74
Steuern der juristischen Personen								Impôt des personnes morales
1969/70	2		2	2		2		1969/70
1971/72	7	3	10	8		8	2	1971/72
1973/74		1	1				1	1973/74
Vermögensgewinnsteuern								Impôt sur les gains de fortune
1966	1		1	1		1		1966
1968	3		3	3		3		1968
1969	1	1	2	2		2		1969
1970	5	3	8	5		5	3	1970
1971	8	8	16	7		7	9	1971
1972	11	26	37	20		20	17	1972
1973	2	11	13	7		7	6	1973
Amtliche Werte, Berichtigung								Valeurs officielles, revision générale
1967 Hauptrevision	2		2				2	1967 Revision générale
1971 Berichtigung	3		3	3		3		1971 Rectification
1973 Berichtigung	13	3	16	15		15	1	1973 Rectification
Widerhandlungen	1	6	7	3		3	4	Infractions
Liegenschaftssteuern		4	4	2		2	2	Taxe immobilière
Quellensteuer								Impôt à la source
1973	1		1	1		1		1973
Gesuch um neues Recht	1	2	3	3		3		Requête civile
Neue Beurteilungen		2	2	1		1	1	Nouvelles décisions
II. Eidgenössische Abgaben								II. Impôts fédéraux
Wehrsteuer								Impôt de défense nationale
14. Periode	6	2	8	5		5	3	14 ^e période
15. Periode	25	12	37	23		23	14	15 ^e période
16. Periode	120	46	166	110		110	56	16 ^e période
17. Periode		137	137	64		64	73	17 ^e période
Widerhandlungen		3	3	2		2	1	Infractions
Gesuch um neues Recht	1		1	1		1		Requête civile
Neue Beurteilung		1	1				1	Nouvelle décision
Militärpflichtersatz								Taxe d'exemption du service militaire
1967	1		1	1		1		1967
1971	3	1	4	2		2	2	1971
1972	7	2	9	8		8	1	1972
1973	2	11	13	2		2	11	1973
1974		3	3	2		2	1	1974
	408	417	825	497		497	328	